



JAHRESBERICHT 2021

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Eingaben und Verfahren	3
3. LSVV-Netzwerk	6
4. Verbandsorganisation	7
5. Jahresrechnung 2021	8
6. Revisionsbericht	11
7. Aktivitäten 2022	12
8. Organe des LSVV	12

1. Einleitung

Vor fünfzig Jahren, im März 1972, erliess die Bundesversammlung den «Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiet der Raumplanung». Er bedeutete den eigentlichen Startschuss für die Raumplanung und deren Ausrichtung auf den Schutz der Landschaft. Der Beschluss forderte in erster Linie, Erholungsgebiete, Fluss- und Seeufer und Landschaften von besonderer Schönheit und Eigenart vor der wuchernden Besiedelung zu schützen.

Die Kantone hatten neun Monate Zeit, provisorische Freihaltegebiete zu bezeichnen. Rund um den Vierwaldstättersee wurden in landschaftlich sensiblen Gebieten Bauverbote erlassen. Die Basis dafür bildete eine Landschaftsplanung, die in Arbeit war und an der die Gründer des Landschaftsschutzverbandes Vierwaldstättersee (LSVV) massgeblichen Anteil hatten. Nicht alle Erkenntnisse daraus fanden später Eingang in die Zonenpläne. Zudem wurden manche Baubestimmungen seither generell gelockert und erlauben nun massive Bauvolumen selbst in landschaftlich sensiblen Gebieten. In Zonen, die einst für schicke Einfamilienhäuser vorgesehen waren, spriessen heute mehrstöckige Appartementshäuser, ja ganze Wohnsiedlungen. Wohnungsgrössen um die 250 Quadratmeter sind oft eher die Regel als die Ausnahme. Auch die Vorstellung lauschiger Parkhotels, für die in den 1970er-Jahren Hotel- und Tourismuszonen geschaffen wurden, ist heute aus der Zeit gefallen. Angesagt sind nun investitionsoptimierte Resorts mit hohem Wohnanteil.

Die Arbeit für den Landschaftsschutz ist somit genauso aktuell wie vor fünfzig Jahren. Heute steht weniger die Fläche – sprich Einzonungen – im Fokus, sondern in der Regel die Qualität. Somit geht es um gestalterische Fragen, etwa darum, wie sich die rechtlich zwar zulässigen, aber oft überdimensionierten Bauvolumen verträglich in die Landschaft einpassen lassen. Der LSVV kümmert sich intensiv darum, dass die Landschaftsqualität nicht auf der Strecke bleibt – mit Beratung der Gemeinden und Bauherren und nötigenfalls mit rechtlichen Mitteln. Angesichts der aktuellen Welle an Bauvorhaben reichen die Ressourcen allerdings weit weitem nicht aus, überall tätig zu werden, wo es notwendig wäre.

Urs Steiger,
dipl. Natw. ETH/SIA, Präsident LSVV

2. EINGABEN UND VERFAHREN

Der LSVV war 2021 trotz Pandemie mit rund sechzig Projekten beschäftigt, rund einem Drittel mehr als im Vorjahr. Das Hauptvolumen fiel wiederum auf den Kanton Luzern, mit einem Schwerpunkt auf den Rigi-Gemeinden.

Im Gegensatz zu früheren Berichten verzichten wir dieses Jahr und künftig auf eine detaillierte Auflistung der Projekte in den Gemeinden und stellen beispielhaft ausgewählte Projekte vor.

Alpwirtschaft Ruodisegg Seebodenalp, Küsnacht SZ

Die Alp Ruodisegg am Ende des markanten Hügelzuges auf der Moräne des Reussgletschers und zu Fuss erreichbar. Dank der wunderbaren Lage und der einzigartigen Aussicht ist sie ein überaus beliebtes Ausflugsziel. Die «Korporation Berg und Seeboden» plant auf der Alp Ruodisegg auf der Seebodenalp einen Neubau, um die bauliche Situation des Alp- und Gastbetriebs zu klären und zu verbessern. Damit verbunden ist die Absicht, die Alpwirtschaft künftig ganzjährig offenzuhalten, weshalb das Platzangebot markant erhöht werden soll.

Der LSVV hat den Entwurfsprozess hinsichtlich der landschaftlichen Eingliederung und architektonischen Qualität begleitet und eine Beurteilung dazu abgegeben: Das Älplerhaus ist in seinen ursprünglichen Zustand zurückzubauen und zu sanieren. Alle Um-, Neben- und Anbauten sowie provisorischen baulichen Anlagen (Zelte, Podeste, Spielgeräte usw.) sind zu eliminieren. ein Neubau ist nordöstlich der Stallbaute anzubringen, und zwar so, dass er als zweites, unabhängiges Ökonomiegebäude wahrgenommen wird und die Gastwirtschaft wird so klar vom Alpbetrieb getrennt bleibt. Die Umgebungsgestaltung ist dem Ort entsprechend anzupassen und möglichst naturnah zu belassen.

Allerdings blieben weitere Fragen zu klären: Welche Art von Erholungsinfrastruktur soll in so einer sensiblen Landschaft überhaupt möglich sein, und ist der Ganzjahresbetrieb einer Alpwirtschaft überhaupt zulässig? Partnerorganisationen im Kanton Schwyz haben aufgrund dieser offenen Fragen Einsprache gegen das Projekt erhoben.



Alpwirtschaft Ruedisegg, Seebodenalp, Küsnacht SZ

Offene Fragen beim Gestaltungsplan Fürigen, Stansstad NW

Die Auseinandersetzung in Fürigen über eine neue Überbauung anstelle der alten Hotelanlage beschäftigt den LSVV nun schon einige Jahre. 2021 wurde der Gestaltungsplan konkretisiert. Der LSVV hat seine Anliegen in direkten Gesprächen mit der Trägerschaft eingebracht. Auf der Basis eines Studienauftrags entstand eine für den LSVV

tragfähige Gesamtlösung, die dem Ort und der Geschichte gerecht zu werden verspricht. Auf unseren Antrag hin wurde auch eine Visualisierung von der Horwer Halbinsel aus erstellt – eine für uns wichtige Beurteilungsgrundlage. Im Moment gibt es noch offene Fragen in Bezug auf die Gestaltung der sichtbaren Fassade und der Glasflächen, die bei der Ausarbeitung des Bauprojekts bearbeitet werden können.



Visualisierung Richtprojekt Fürigen von der Horwer Halbinsel aus

Erfolgreiche Beschwerde gegen zwei Mehrfamilienhäuser, Emmetten NW

Gegen eine Baubewilligung für zwei Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage reichte der LSVV beim Regierungsrat des Kantons Nidwalden Verwaltungsbeschwerde ein. Die beiden Gebäude in unmittelbarer Nähe einer Geländekante würden vor allem talseitig übermässig in Erscheinung treten. Der Regierungsrat hiess die Beschwerde gut und stellte fest, dass das Bauvorhaben den geforderten minimalen Abstand zu einem geschützten Naturobjekt auf dem Baugrundstück nicht einhielt. Er erachtete die Voraussetzungen für eine Ausnahmegenehmigung als nicht gegeben. Der Regierungsrat teilte die Ansicht des LSVV, dass sich das Bauvorhaben nicht in die bauliche und landschaftliche Umgebung eingliedert und das Orts- und Landschaftsbild erheblich beeinträchtigt. Es ist selten, dass eine Rechtsmittelinstanz derart klar die fehlende Eingliederung in die bauliche und landschaftliche Umgebung rügt. Der Entscheid hat daher auch eine gewisse Präjudizwirkung.

Erweiterung Thermoplan, Weiher, Weggis LU

In der Industriezone Weiher am Ortseingang von Weggis realisiert Thermoplan, der bedeutendste lokale Arbeitgeber, einen markanten Erweiterungsbau. Das Projektgebiet liegt an einer prominenten Lage am Ortseingang und ist von der Rigi-Flanke gut einsehbar. Zusammen mit dem Inner-schweizer Heimatschutz (IHS) hat der LSVV die Projektentwicklung begleitet. Dringlichkeit, Grösse und Lage des Vorhabens boten günstige Voraussetzungen, um über städtebauliche Verbesserungen konstruktiv zu verhandeln. Es gelang, ein über das Thermoplan-Projekt hinausreichendes Planungsverfahren für eine städtebauliche Aufwertung dieses Ortsteils zu initiieren. Die Verbesserungen beim Thermoplan-Projekt beschränkten sich auf die Struktur der Bauvolumen, Anpassungen der Fassaden- und der Flachdachgestaltung und das Umgebungskonzept. Die Gemeinde konnte allerdings dazu bewegt werden, ein Verfahren in Gang zu setzen, um den Ortseingang von Weggis attraktiver zu gestalten. An diesem Prozess beteiligte sich auch der LSVV.



Gruebisbalm, ursprüngliches Projekt

Langjährige Begleitung des Projekts Gruebisbalm, Vitznau LU

Seit 1896 ist die Gruobisbalm Baugebiet, auf dem sich aktuell ein abbruchwürdiges Hotelgebäude aus den 1930er-Jahren sowie mehrere kleinere (Neben-)Gebäude befinden. Zwölf Jahre schon wird um die Zukunft dieser Liegenschaft gerungen, konkret um die vertretbaren Nutzungen und Dimensionen für diesen wunderschönen, aber nicht einfach zu erreichenden Ort. Ein optimistischer Bauherr reichte nach langer und variantenreicher Entwicklungsarbeit, flankiert von Widerständen und Verfahrens(um)wegen, ökonomischen und politischen Komplikationen, Mitte 2021 den Gestaltungsplan für ein Gesundheitszentrum erstmals zur öffentlichen Auflage ein. Der LSVV hatte diese Entwicklungsarbeit begleitet und zu einer erheblichen Reduktion des Volumens und einer vertretbaren Einbettung beigetragen, ohne dass eine Kaschierung des Bauvorhabens angestrebt worden wäre. Der LSVV vertrat die Haltung, dass es sich bei der Gruebisbalm um eine Bauzone und bei der Rigi auch um eine Hotel-landschaft handelt, zu der das neue Gesundheitszentrum einen Beitrag leistet. Fragen um den Rigiweg und die Baustellenerschliessung (Baustellen-Seilbahn), aber auch neue, kritische Gutachten zum Projekt führten zu weiteren Anpassungen und im Februar 2022 zur jüngsten Eingabe. Trotz einiger städtebaulicher Wermutstropfen hat die beharrliche Begleitung durch den LSVV zusammen mit dem Innerschweizer Heimatschutz (IHS) zu einem angemessenen Ergebnis geführt.

Zwei Höfe ohne Strasse, Vitznau LU

Oberhalb von Vitznau liegen zwei Höfe, die keine Strassenverbindung haben: Weid und Gäbetschwil, 750 Meter über Meer. Heute führt ein steiler Wanderweg ab dem Festungsmuseum Vitznau hinauf. Eine ein Kilometer lange, 2,60 Meter breite Güterstrasse soll die Höfe erschliessen. Geschätzte Kosten: 1,1 Millionen Franken. Die



Gruebisbalm, nach ENHK-Gutachten angepasstes Projekt

Strasse wird mit Betonelementen links und rechts und einem Rasenstreifen in der Mitte gebaut. Geplant ist ein neuer, 60 Zentimeter breiter Wanderweg. Er soll nach Abschluss der Bauarbeiten in Angriff genommen werden. Das Gebiet ist Teil des BLN. Es werden neue Kehren gebaut und Bäume gerodet. Im Gegensatz zu anderen Liegenschaften am Rigi-Südhang besteht hier keine andere Erschliessungsmöglichkeit. Angesichts der speziellen Ausgangslage unterstützt der LSVV das Vorhaben. Die Eingriffe dienen den Menschen, die hier wohnen. Der LSVV hat zudem Ausgleichsmassnahmen angeregt.

Gelungener Stallneubau Grämlis, Horw LU

Die Stiftung zur Erhaltung bäuerlicher Familienbetriebe hat 2019 den Grämlishof auf der Horwer Halbinsel von der Gemeinde im Baurecht übernommen und ihn an eine Horwer Bauernfamilie verpachtet, die dadurch ihren Betrieb wesentlich vergrössern kann. Nach der sorgfältigen Erneuerung des Bauernhauses nahm die Stiftung den Ausbau des Stalles in Angriff. Er muss den heutigen Anforderungen des Tierschutzes angepasst werden. Dies bedingt erwartungsgemäss ein erheblich grösseres Gebäudevolumen. Unter geschickter Nutzung der Topografie gelang den Planern eine zurückhaltende Platzierung des grossen Volumens am Hang. Der Stall wird nun zwar länger, aber die Firsthöhe liegt tiefer. Als Kompensation zum grossen Bauvolumen verlangte der LSVV jedoch einen Rückbau nicht mehr genutzter Gebäude. Nach Verhandlungen einigte man sich darauf, den alten Schweinestall teilweise zurückzubauen.

Folgenreiches ENHK-Gutachten EAWAG Kastanienbaum, Horw LU

Die EAWAG, das Wasserforschungsinstitut der ETH, plant einen Ausbau des Standortes Kastanienbaum an der Spitze der Horwer Halbinsel. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurde ein Projekt

entwickelt und für die Baueingabe vorbereitet. Trotz ansprechender Gestaltung bemängelte der LSVV das Projekt in verschiedener Hinsicht, insbesondere wegen mangelnder landschaftlicher Eingliederung, fehlender Rücksichtnahme auf das BLN-Gebiet Vierwaldstättersee und fehlender Aufwertung des Seeuferbereichs durch den Verzicht auf seeufernahe Parkplätze. Gemäss dem vom Bundesrat verabschiedeten Landschaftskonzept Schweiz (LKS) haben Institutionen des

Bundes in besonderer Weise auf die Landschaft Rücksicht zu nehmen und die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit zu verbessern. Der LSVV forderte zudem ein Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK). Diese kritisierte das Vorhaben der EAWAG in der Folge als schwere Beeinträchtigung des BLN-Objekts. Der Fortgang des Verfahrens ist offen.

3. LSVV-NETZWERK

LSVV-Beirat

Pandemiebedingt konnte keine Veranstaltung des Beirats durchgeführt werden.

Austausch mit kantonalen Umweltorganisationen

Der LSVV beteiligt sich weiterhin an den beiden Plattformen der Umweltorganisationen in den Kantonen Schwyz und Luzern. Über den *Schwyzer Umweltrat (SUR)* beteiligt sich der LSVV an Eingaben, Vernehmlassungen und Rechtsverfahren im Kanton Schwyz. Auch beteiligte er sich über den SUR am regelmässigen Austausch mit der kantonalen Verwaltung und dem Regierungsrat.

Jens Fischer und bei Bedarf Präsident Urs Steiger vertreten den LSVV in der *Umweltplattform des Kantons Luzern*. Die Plattform traf sich 2021 zweimal zum informellen Austausch. Ein angestrebter Austausch mit Regierungsrat Fabian Peter ist trotz intensiver Bemühungen bisher leider nicht zustande gekommen. Eine Absprache mit den einzelnen Umweltorganisationen erfolgt nach Bedarf.

Zusammenarbeit mit nationalen Organisationen

Die Umweltorganisation *Aqua viva* hat sich und insbesondere ihren Vorstand reorganisiert. Der LSVV ist nach dem Rücktritt von Hans-Niklaus Müller nun nicht mehr im Vorstand vertreten. Die Zusammenarbeit mit Aqua viva in Gewässerschutzfragen bleibt nach wie vor eng. Die Zusammenarbeit mit der *Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL)* ist vor allem projektorientiert. Der LSVV agiert im Raum Vierwaldstättersee häufig

stellvertretend für die SL, stützt sich aber auf das Verbandsbeschwerderecht der SL in Fällen, in denen jenes des LSVV nicht ausreicht.

Die Zusammenarbeit mit der *Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL)* ist vor allem projektorientiert. Der LSVV agiert im Raum Vierwaldstättersee häufig stellvertretend für die SL, stützt sich aber auf das Verbandsbeschwerderecht der SL in Fällen, in denen jenes des LSVV nicht ausreicht.

Aufsichtskommissionen

Hans-Niklaus Müller wurde in den beiden Aufsichtskommissionen *Steinbruch Zingel*, *Kehrsiten*, und *Steinbruch Rüti/Inertstoffdeponie, Rotzloch*, beide Stansstad NW, verabschiedet. An seiner Stelle ist der LSVV nun durch Jens Fischer vertreten.

Stiftung Felsenweg

Der LSVV ist in der Stiftung Felsenweg neu durch Urs Steiger vertreten. Er löst Hans-Niklaus Müller ab. (www.felsenweg.ch)

«Charta Rigi 2030»

Der LSVV engagiert sich seit 2018 für die «Charta Rigi 2030» und zählt zu den Erstunterzeichnern von 2019. Im September 2021 fand die erste Rigi-Konferenz statt. Der LSVV beteiligt sich in führender Funktion am Teilprojekt «Kulturerbe Rigi», für das Innotur um eine Finanzierung ergesucht wurde, sowie am Teilprojekt «Handlungsräume».

4. Verbandsorganisation

Geschäftsstelle

Per 1. Mai 2021 ist Géraldine Crippa in die Funktion als Geschäftsstellenleiterin eingetreten. Hans-Niklaus Müller hat diese per 31. Mai 2021 nach elfjähriger Tätigkeit abgegeben. Die Übergangsarbeiten dauerten unter anderem pandemiebedingt bis in den Herbst an. Géraldine Crippa ist nun Angestellte des LSVV, wobei die Personaladministration an eine externe Serviceplattform vergeben wurde.

Archivierung/Dokumentation

Das bisher von der Stiftung Umweltschutz im Mandat geführte Archiv wurde im Herbst 2021 ins Staatsarchiv des Kantons Luzern überführt, das die Akten gemäss bestehendem Vertrag aufbereitet hat. Die laufenden Geschäfte werden von den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle im LSVV-Brennpunkt-Management (LBM) erfasst, einer Datenbank, die allen Vorstandsmitgliedern den Zugriff auf die laufenden Akten ermöglicht.

Spendentätigkeit

Die Spenden aus unserem Fundraising stellen nebst den Mitgliederbeiträgen eine zentrale Einkommensquelle des Verbandes dar. Der Nettoertrag lag mit knapp CHF 30 000 um 50 Prozent höher als im Vorjahr.

Mitgliederbestand

Per 31. Dezember 2021 zählt der Verband 285 Mitglieder, 5 weniger als das Jahr zuvor. Einzelne sind ausgetreten, andere haben den Mitgliederbeitrag nicht mehr bezahlt. Aus technischen Fehlern der Website sind seit unbestimmter Zeit vermutlich mehrere Neuanmeldungen verloren gegangen. Die Vergrösserung und Verjüngung des Mitgliederbestands bleibt ein vorrangiges Anliegen.



Betriebsrechnung 2021 - Budget 2021

ERTRAG	Budget	2021	2020
	2021	CHF	CHF
Beiträge Einzelmitglieder	12'500.00	11'300.00	13'960.00
Beiträge Firmen	2'600.00	2'640.00	2'600.00
Beiträge Organisationen / Verbände	2'800.00	2'750.00	3'350.00
Beiträge Gemeinden / Kantone	3'500.00	3'100.00	4'000.00
Direct Mailings	80'000.00	81'958.60	69'770.25
Spenden	10'000.00	1'640.00	3'516.50
Beratung	0.00	4'955.00	0.00
Projekte	6'000.00	0.00	9'366.75
Div. Erträge	1'000.00	80.00	160.00
TOTAL ERTRAG	118'400.00	108'423.60	106'723.50
AUFWAND			
Aufwand Direct Mailings	-60'000.00	-52'522.35	-50'558.05
Aufwand Projekte	-5'000.00	-3'832.50	-13'766.10
Total	-65'000.00	-56'354.85	-64'324.15
Bruttoergebnis	55'421.00	52'068.75	42'399.35
Personalaufwand			
Entschädigung Präsidium	-2'000.00	-4'000.00	
Entschädigung iur. Sekretariat	-10'300.00	-10'320.00	-10'320.00
Entschädigung Spesen (Vorstand, Architekten)	-3'000.00	0.00	-4'846.35
Entschädigung Geschäftsstelle	-24'000.00	-16'670.89	-24'000.00
Total Personalaufwand	-39'300.00	-30'990.89	-39'166.35
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	14'100.00	21'077.86	3'233.00
Administrativer Aufwand			
Büromaterial, Drucksachen	-2'000.00	-1'059.20	-1'431.35
Porti, Telefon	-500.00	-298.60	-1'126.30
Homepage/Internet	-4'500.00	-964.83	-2'918.58
Jahresbericht	-1'000.00	-1'109.30	-710.00
GV, Ehrungen, Vorstandssitzungen	-4'800.00	-2'309.50	-2'050.00
Archiv	0.00	-900.00	-1'200.00
Beiträge	-500.00	-540.00	-510.00
Diverser Aufwand	-2'000.00	-20.00	-400.00
Total administrativer Aufwand	-15'300.00	-7'201.43	-10'346.23
TOTAL AUFWAND	-119'600.00	-94'547.17	-113'836.73

Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	-1'200.00	13'876.43	-7'113.23
Finanz-Erfolg			
Aufwand (Spesen Bank, Post)	0.00	-552.95	-624.47
Ertrag (Zinsen)	0.00	7.80	8.68
Betriebliches Ergebnis	-1'200.00	13'331.28	-7'729.02
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag			
Erträge Rechtsverfahren (Rückzahlungen)	5'000.00	0.00	0.00
Vorschüsse Rechtsverfahren	-5'000.00	0.00	0.00
Auflösung/Bildung(-) Rückstellung Direct Mailings	0.00	0.00	0.00
Total ao Rechnung	0.00	0.00	0.00
JAHRESERGEBNIS	-1'200.00	13'331.28	-7'729.02

Bilanz

2021**2020**

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kasse	444.20	374.15
PostFinance (ehemals Mitgliederbeiträge)	-	-
PostFinance E- Sparkonto	-	-
PostFinance Direct Mailings	53'492.39	40'862.58
PostFinance (Rechtsverfahren)	-	6'413.03
Raiffeisenbank Horw (Geschäftskonto)	12'041.39	6'260.84
Total Flüssige Mittel	65'977.98	53'910.60
Wertschriften		
Raiffeisenbank Genossenschafts-Anteil	200.00	200.00
Luz. Kantonalbank Fondsvermögen (blockiertes Legat)	10'312.31	10'312.31
Total Wertschriften kurzfristig gehalten	10'512.31	10'512.31
Total Umlaufvermögen	76'490.29	64'422.91
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	-
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	-	-
TOTAL AKTIVEN	76'490.29	64'422.91
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzung und kzfr. Rückstellungen	10'913.20	12'177.10
Kurzfristige Verpflichtungen		
Total kurzfristiges Fremdkapital	10'913.20	12'177.10
Langfristiges Fremdkapital		
Zweckgebundener Fonds für Ausbildung (Legat)	10'312.31	10'312.31
Rückstellung Direct Mailings	14'000.00	14'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	24'312.31	24'312.31
Eigenkapital		
Eigenkapital	27'933.50	35'662.52
Jahresverlust / -gewinn	13'331.28	-7'729.02
Total Eigenkapital	41'264.78	27'933.50
TOTAL PASSIVEN	76'490.29	64'422.91

BERICHT ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION 2021

Bericht der Revisoren
an die Mitgliederversammlung des Vereins
Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee LSVV
Luzern

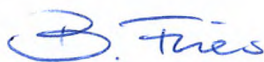
Als Revisoren haben wir die Buchhaltung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) Ihres Vereins für das per 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

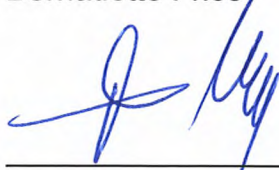
Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 18. Mai 2022



Bernadette Fries



Hans Rudolf Jost

Beilage:

Jahresrechnung 2021 (Bilanz, Betriebsrechnung)

7. Aktivitäten 2022

Für das Jahr 2022 sind nebst der Bearbeitung der anstehenden Fälle folgende Aktivitäten geplant:

- Nachfolgeregelung im Vorstand
- Erweiterung Architekturgruppe
- Erneuerung Website
- Verbesserung des LSVV-Brennpunkt-Managements, evtl. Professionalisierung des Projekt-Screenings

- Weiterführung des Behördendialogs
- Mitgliederwerbung und -betreuung
- Weiterführung der Generierung von Spenden
- Vorbereitung 40-Jahr-Jubiläum

8. Organe des LSVV

VORSTAND 2021

Präsident

Urs Steiger, dipl. Natw. ETH/SIA, Horw

Vizepräsidenten

Peter Möri, lic. iur., Rechtsanwalt, Luzern, juristischer Sekretär

Markus Heggli, dipl. Architekt ETH/SIA, Luzern

Finanzen

Hansjörg Brun, Betriebsökonom, Luzern

Kontaktpartner in den Kantonen:

SZ Isabelle Schwander,
lic. iur., Rechtsanwältin, Brunnen

UR Viktor Arnold, Altdorf

OW Hanspeter Rohrer,
dipl. Ing. agr. ETH, Goldau

NW Jens Fischer,
MSc Raumplanung und Infrastruktursysteme ETH

LU Rolf Wespe, Journalist, Luzern

Fachgruppe Architektur und Landschaft

Markus Heggli, dipl. Architekt ETH/SIA, Luzern

Dieter Geissbühler, dipl. Architekt

ETH/SIA/BSA, Luzern

Ursula Z'Graggen, dipl. Architekt ETH/SIA, Rotkreuz

GESCHÄFTSLEITERIN

Géraldine Crippa, Udligenswil

REVISOREN

Hans-Rudolf Jost, Adligenswil

Bernadette Fries, Emmenbrücke

BEIRAT

Reto Wehrli, Dr. iur., Rechtsanwalt, Schwyz

Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee
(LSVV)

6000 Luzern

CH56 8118 6000 0041 7884 1

www.lsvv.ch

© LSVV, Mai 2022